

Übersicht

Abstimmung vom 5. Juni 2005

Bei dieser Abstimmung geht es um ein Vertragsdossier der Bilateralen II. Dabei handelt es sich um die Verbesserung der Justiz-, Polizei-, Asyl- und Visazusammenarbeit zwischen der Schweiz und der EU. Das Abkommen ist bekannt unter dem Begriff: Schengen/Dublin. Gegen dieses Abkommen wurde das Referendum ergriffen.

Gleichzeitig stimmen wir ab über das Partnerschaftsgesetz. Hier geht es um die Eintragung der Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare ins Zivilstandsregister. Damit würden gleichgeschlechtliche Paare den Ehepaaren in rechtlichen Bereichen gleichgestellt.

Wir beschränken uns hier auf die Abstimmung über das Schengen/Dublin Dossier.

Worum geht es?

Schengen/Dublin steht für die koordinierten Anstrengungen der EU-Mitglieder, die individuellen Freiheiten der Bürger auszubauen und die Sicherheit innerhalb Europas gleichzeitig tiefgreifend zu verbessern. Dahinter steht die Einsicht, dass die Gewährleistung der inneren Sicherheit ebenso wie die Bewältigung der Asylströme schon längst keine rein nationalen Problem mehr sind, sondern mehr denn je ein gemeinsames Vorgehen aller Staaten erforderlich machen.

An Schengen/Dublin sind alle EU-Mitgliedstaaten beteiligt, wobei Grossbritannien und Irland nur in bestimmten Bereichen mitmachen. Mit Norwegen und Island nehmen auch zwei Nicht-EU-Mitglieder am Abkommen teil. Nach der Erweiterung der EU 2004 um weitere zehn Mitgliedstaaten werden im Endausbau somit 27 europäische Staaten die Vorteile dieses grenzüberschreitenden Netzwerkes nutzen. Auch in der Schweiz gewinnt die Einsicht an Boden, dass das Niveau der inneren Sicherheit nur beibehalten werden kann, wenn die Behörden mit ihren Kollegen im Ausland eng und ohne bürokratische Hürden zusammenarbeiten können.

Das regelt Schengen

- Grenzübertritt von Personen
- Visaerteilung für Kurzaufenthalte
- Polizeiliche Zusammenarbeit
- Rechtshilfe und Auslieferungen
- Bekämpfung des Waffen und Drogenmissbrauchs

Das regelt Dublin

- Zugriffsrecht auf Datei über bereits erfasste Asylanten
- Erfassen von Zweitasyugesuchen, die nicht mehr behandelt werden müssen

Weitere Unterlagen finden Sie unter:

www.admin.ch

Volksabstimmung vom 5. Juni 2005

⇒ Erläuterungen

⇒ Erläuterungen des Bundesrates und weitere links

www.verlag-fuchs.ch

civicampus

⇒ Volksabstimmung vom 5. Juni 2005

Übersicht

Weitere Materialien:

- Karte der Mitgliedstaaten (Folienbeilage)
 - Broschüre: *Schengen/Dublin – Sicherheit dank internationaler Zusammenarbeit* (gratis zu beziehen bei www.bbl.admin.ch/bundespublikationen)
 - Folienbeilagen zu den Bilateralen pdf
-

Aufgabe 1

Frageblatt

Die Lernenden beantworten die Fragen schriftlich. Antworten im Internet oder in der Broschüre suchen.

Lösungen besprechen

Folienvorlage im Anhang

Aufgabe 2

Begriffe erklären

Unverstandene Begriffe werden gesammelt. Die Lernenden erklären sie nach Möglichkeit selber.

Hilfsmittel:

- **Der Staat**
- **Der Staat, die Volkswirtschaft, das Unternehmen**
- **Staat, Volkswirtschaft, Recht**
- **Broschüre: Schengen/Dublin – Sicherheit dank internationaler Zusammenarbeit**
www.bbl.admin.ch/bundespublikationen

Aufgabe 3

Argumente sammeln

Pro- und Contra-Argumente werden aus den Unterlagen gesammelt, aufgelistet und gewertet. Jedes Argument wird mit 0 –10 Punkten bewertet. Aus dem Durchschnittswert der Pro- und der Contra-argumente entsteht die Abstimmungsparole.

Der Schengener Sicherheitsraum

